

auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil diese Plage gar zu groß war.

Siebenzehntes Kapitel

Johannes erhält einige Erläuterungen über das Vorhergehende. Ein Frauenzimmer erscheint ihm sitzend über einem rothen Thiere mit sieben Köpfen und zehn Hörnern. Sie hat den Namen Babylon auf der Stirn, ist betrunken vom Blut der Heiligen und verführt die Völker zur Hurerey. Die Köpfe bedeuten sieben Hügel und sieben Kaiser zugleich, die zehn Hörner Bundesgenossen. Das Thier eilt dem Untergange entgegen, den ihm jene bereiten.

1. Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schaalen hatten, und er redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir zeigen das Strafgericht der großen Hure, die auf vielen Wässern thront ^{a)}.
 2. Mit ihr buhlten ^{a)} die Könige der Erde, und die Bewohner der Erde berauschten sich mit dem Weine ihrer Unzucht ^{b)}.
 3. Und er fuhrte mich in eine Wüste im Geiste. Da sah ich ein Weib ^{a)} auf einem scharlachrothen ^{b)} Thiere sitzen, das voll Lästernamen war, sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
 4. Und das Weib war gekleidet in Purpur und Scharlach, geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen, hatte in ihrer Hand einen goldenen Becher voll Gräuel und Unreinigkeit ihrer Unzucht.

1. Vers. Sinn: Ich will dir in Bildern anschaulich machen das Strafgericht der großen Gözdienerin, die über viele Völker herrscht. — Ueber die Bilder vgl. Kap. 12, 1. 16, 5.

2. Vers. Sinn: Mit ihr trieben Verkehr die Könige der Erde und die Menschen taumelten in ihrem Gözendienste. ^{a)} „Buhlen“ steht bildlich für Verkehr treiben, herrgliche Freundschaft pflegen; vgl. Nahum 3, 4.; Jes. 23, 15. ^{b)} S. Kap. 14, 8.

3. Vers. ^{a)} Weib steht hier als Symbol einer Stadt; s. Kap. 12, 1. ^{b)} Scharlachroth war die Farbe der Kleider der gemeinen Soldaten; wie Purpur die der Befehlshaber; s. Athenaeus S. 195.

Sinn: In meiner Begeisterung sah ich mich in eine verlassene Gegend versetzt, wo ich eine Stadt über ein von Soldaten festgehaltenes Reich herrschen sah, das dem Gözdienste ergeben war, sieben Kaiser und zehn Bundesgenossen hatte. Ueber die Bilder vgl. Kap. 13, 1. 12, 3.

4. Vers. Sinn: Die Stadt war durch Heerführer und gemeine Soldaten geschützt, sehr reich, allen Lastern und dem Gözdienste ergeben.

Ueber die Bilder vgl. Kap. 17, 3. 14, 10. Gold, Edelsteine und Perlen stehen als Bilder großer Reichthümer.

5. Und auf ihrer Stirne war geschrieben der Name mystisch ^{a)}: Babylon die große, die Mutter der Unzucht und Gräuel auf Erden.

6. Und ich sah das Weib trinken von dem Blute der Heiligen und von dem Blute der Zeugen Jesu. Und bei ihrem Anblick überfiel mich großes Erstaunen.

7. Der Engel sprach zu mir, warum staunest du? Ich will dir aufschließen das Geheimniß des Weibes und des Thieres, welches sie trägt, und sieben Köpfe und zehn Hörner hat.

8. Das Thier, welches du sahst, war, und ist nicht mehr, und wird wieder hervor kommen aus dem Abgrunde, und dann

ins Verderben gehen; und es werden staunen die Bewohner der Erde, deren Namen nicht geschrieben stehen in dem Buche des Lebens von Urbeginn der Welt an, wenn sie das Thier sehen, daß es war, und nicht ist, ob es gleich seyn wird.

9. Hier zeige sich die Einsicht, wer Weisheit hat. Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen das Weib sitzt, auch sind es sieben Könige.

10. Fünf sind gefallen, Einer ist, der andre ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, soll er nur kurze Zeit bleiben.

11. Und das Thier ^{a)}, welches war, und nicht ist, ist selbst der achte ^{b)}, und ist von den sieben, und geht ins Verderben.

5. Vers. Sinn: Der mystische Name, der diese Stadt bezeichnete, war Babylon die große, die Urheberin alles Götzendienstes und aller Laster.

Ueber die Bilder vgl. Kap. 7, 3. 12, 1.

^{a)} Rom soll wirklich einen geheimen Namen gehabt haben, welchen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen man für ein Unglück hielt. S. Plin. Hist. Nat. III, 5. Solinus Cap. I. Macrobi. Saturn. III, 5. Plutarch. quaest. rom. quaest. 61. Servius ad Aen. II, 295. IV, 598. Georg. I, 498.

6. Vers. Sinn: Und ich sah das Weib unglücklich wegen der Ermordung der Christen.

7. Vers. Sinn: Ich will dir auseinanderlegen, was die Stadt und das ihr untergebene Reich bedeute.

8. Vers. Sinn: Dieses Reich bestand, besteht aber in dem Augenblicke so gut wie nicht mehr, erhebt sich aber schon wieder von seinem tiefen Fall und wird einst zerstört werden, worüber sich alle Heiden wundern sollen.

Ueber die Bilder vgl. Kap. 9, 1. 3, 5.

9. Vers. Sinn: Hier ist wieder Scharfsinn nothwendig. Die sieben Köpfe bedeuten eben so viele Berge, auf welche die Stadt erbaut ist, auch bedeuten sie sieben Könige.

10. Vers. Von diesen Kaisern sind fünf bereits gestorben, Einer lebt jetzt, und der Siebente wird nach seinem Regierungsantritt nur kurze Zeit Kaiser seyn.

11. Vers. Und das Reich, welches bestand, und nicht mehr besteht, ist selbst der achte Regent, es treten wieder Kaiser ein wie die Sieben, und dann geht das Reich zu Grunde. ^{a)} Der Ausdruck „das Thier“ kann nicht

12. Die zehn Hörner, welche du sahest, sind zehn Könige, welche noch kein Königreich empfangen haben, sie werden aber eine Stunde, wie Könige, Macht empfangen mit dem Thiere.

13. Diese sind eines Sinnes, und werden ihre Macht und Herrschaft dem Thiere geben.

14. Diese werden mit dem Lamme Krieg führen, aber besiegen wird sie das Lamm; denn es ist der Herr der Herren und König der Könige, die mit ihm berufenen sind auch die Auserwählten und Treuen.

15. Weiter sprach er zu mir: die Wässer, welche du sahest,

auf welchen die Hure sitzt, sind Völker, Schaaren, Nationen und Sprachen.

16. Und die zehn Hörner, welche du auf dem Thiere sahest, diese werden die Hure hassen, sie öde und nackt machen, und ihr Fleisch fressen ^{a)}, und sie im Feuer verbrennen.

17. Denn Gott hat es ihnen ins Herz gegeben, zu thun seinen Willen, und ihr Reich dem Thiere zu geben, bis die Aussprüche Gottes erfüllt seyn werden.

18. Und das Weib, welches du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Herrschaft über die Könige der Erde hat.

eine Person, sondern muß das Reich bezeichnen: dieses ist der achte Regent. b) Der Ausdruck „der achte“ ist hier als Collectivbegriff zu fassen, so daß alle folgenden den sieben ähnlichen Kaiser als eine Körperschaft betrachtet werden; vgl. Einl. S. 5. 24. Für diese Deutung spricht auch, daß dieser „Achte“ den sieben nicht ganz gleich gestellt werden kann, indem er nicht zu den sieben Köpfen gehört.

12. Vers. Diese zehn Könige sind ganz verschieden von den sieben Kaisern. Nach der Erklärung des Engels herrschten sie noch nicht, sie sind überhaupt keine aufeinander folgenden Könige, sondern sie sollen neben einander und zu gleicher Zeit mit dem Thiere (Reiche) auf kurze Zeit Macht erhalten. Es können demnach diese Könige nichts andres bezeichnen als solche Fürsten, die auf kurze und zu gleicher Zeit ihre Unabhängigkeit zu behaupten wußten oder abtrünnige Bundesgenossen.

13. Vers. Sinn: Sie handeln einmüthig, und beweisen sich dem Reiche dienstbar.

14. Vers. Sinn: Christum werden sie in seinen Anhängern feindselig behandeln, aber in diesem Kampf werden sie unterliegen dem Allherrscher.

16. Vers. Sinn: Die zehn Fürsten, wodurch die Macht der Stadt so sehr verstärkt wurde, werden ihre Feinde werden, sie entvölkern, aufs schimpflichste behandeln, die größten Grausamkeiten gegen sie ausüben und sie vernichten. a) „Das Fleisch jemand's fressen“ steht bildlich für jemand grausam behandeln. Jes. 9, 19.

Ueber die übrigen Bilder vgl. Kap. 12, 3. 1. 16, 15. 6, 4.

17. Vers. Auf gödtliche Veranlassung blieben sie Bundesgenossen dieses Reichs, bis das Strafgericht Gottes eintrat.